Freitag den 9. Februar 1872.

(56—1)

Nr. 6756.

Kundmachung.

Das k. k. Handelsministerium hat mit Erlaß vom 25. August 1871, Z. 3725/158, den k. k. Postämtern zur Darnachachtung bedeutet, daß die in einigen Kronländern bestellten k. k. Forstinspektoren in die Kategorie der, den k. k. Aemtern gesetzlich gleichgestellten Organe gehören, daher ihre Correspondenzen und Sendungen die im Art. II. Abth. 1, dann Art. VII. und VIII. des Gesetzes vom 2. October 1865 über die gebührenfreie Benützung der Postanstalt normirte Portofreiheit zu genießen haben.

Demnach sind auch die Correspondenzen der Forstinspektoren an landwirthschaftliche Vereine und Waldbesitzer und die Eingaben dieser an die Forstinspektoren nach Art. II., Abth. 3 und 4 portofrei zu behandeln, wenn sie Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes betreffen, beziehungsweise in Folge allgemeiner Verordnungen oder besonderer ämtlicher Aufforderung eingebracht werden und auf der Adresse mit der in Art. V. Abth. 2 und 3 vorgeschriebenen Bezeichnung versehen sind.

Was hiemit unter Beziehung auf die Kundmachung vom 15. Jänner 1872, Z. 28/Pr., über den Dienstantritt des für Krain ernannten k. k. Forstinspektors zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 30. Jänner 1872.

K. k. Landesregierung für Krain.

(47—3)

Nr. 422.

Concurs-Ausschreibung

einer Secundar-Arztensstelle im landschaftlichen Civilspitale in Laibach

mit der Jahres-Remuneration von 400 fl. nebst Naturalwohnung und 5 Klafter Brennholz und 18 Pfund Unschlittkerzen.

Zutritt zu diesem Dienstposten, welcher auf zwei Jahre verliehen wird, nach Verlauf von zwei Jahren aber auf dieselbe Dauer wieder verliehen werden kann, haben Doctoren der Medicin und Chirurgie, in Ermanglung derselben diplomirte Wundärzte, und bei Abgang solcher auch absolvirte Mediciner.

Jeder Competent hat außer der ärztlichen Befähigung auch die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre gehörig instruirten Gesuche bis zum

29. Februar 1872

beim gefertigten Landesauschuß einbringen.

Laibach, am 27. Jänner 1872.

Vom krainischen Landesauschuße.

(50—3)

Nr. 215.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Befetzung der bei dem k. k. Landesgerichte in Graz in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-Substitutenstelle mit dem Jahresgehälte von 1000 fl. wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum

20. Februar 1872

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen.

Graz, am 2. Februar 1872.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(52—3)

Nr. 999.

Kundmachung.

Zur Wiederbefetzung einer bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain erledigten Rathsecretärstelle mit dem Jahresgehälte von 1200 fl., eventuell einer in Erledigung kommenden Rathsecretärs-Adjunctenstelle mit dem Gehälte jährlicher 1000 fl. wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber hierum haben ihre vorschriftsmäßig belegten Competenzgesuche bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium längstens bis

18. Februar 1872

einzubringen.

Graz, am 2. Februar 1872.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(55—1)

Nr. 65.

Concurs.

Im Bezirke Stein sind nachstehende Lehrerstellen zu besetzen:

a. An der neu errichteten Schule zu St. Gotthard bei Trojana die Lehrer-, zugleich Mesner- und Organistenstelle mit einem Gesamt-Einkommen von 243 fl. jährlich;

b. die Unterlehrerstelle in Moräutsch mit einem Jahresgehälte von 189 fl.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis Ende d. M.

beim gefertigten Bezirksschulrath zu überreichen. K. k. Bezirksschulrath in Stein, am 4ten Februar 1872.

(31—3)

Nr. 7073.

Edict.

Seit dem Jahre 1838 bis zum Jahre 1844 befand sich in der Verlags- und Depositenkasse des bestandenem k. k. Kreisamtes Laibach, seit dem Jahre 1844 bis zum Jahre 1850 beim bestandenem l. f. Bezirks-Commissariate Egg, seit dem Jahre 1850 bis zum Jahre 1867 in der Depositenkasse des k. k. Steueramtes Egg, und seit jener Zeit befindet sich in der hierämtlichen politischen Depositenkasse die aus dem Ueberreste der vom Martin Herferth, Patrouilleführer des k. k. 7. Jäger-Bataillons am 24. Juli 1838 zwischen Laibach und Kraxen gefundenen Banknote pr. 100 fl. angekaufte 5% Verlosungs-Obligationen obto. 1ten Februar 1844 Nr. 33959 pr. 70 fl. C. M. nebst dem baren Geldreste pr. 32 fr. C. M., welcher gegenwärtig aus 1 Silberzwanziger und einem 20 fr. Stücke ö. W. besteht, in Verwahrung.

Nachdem der Finder Martin Herferth bereits am 29. Mai 1847 im Invalidenspitale zu Pettau gestorben ist und dessen Erben nicht ermittelt werden können, so werden alle Jene, welche auf dieses Depositum einen Anspruch erheben zu können glauben, aufgefordert, dies um so gewisser

binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen

zu thun, als sonst auf Grund der bestehenden Gesetz die Heimfälligkeit zu Gunsten des Avaras eintritt. K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 16ten Jänner 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

(241—2)

Nr. 305.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 21. October 1871, Nr. 4581, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiter exec. Feilbietung der dem Johann Gruden von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 981 vorkommenden Realität zur dritten auf den

24. Februar 1872

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. Jänner 1872.

(224—3)

Nr. 186.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 12ten November 1871, Nr. 4993, kund gemacht, daß bei resultatloser erster exec. Feilbietung der dem Anton Vogar von Hrenovitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1052 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

16. Februar 1872

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Jänner 1872.

(219—3)

Nr. 7738.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Jakob Hönigsman von Prib Nr. 3 hiermit erinnert:

Es habe Margareth Starija von Gaber Nr. 20 wider dieselben die Klage pcto. Eigenthum eines Weingartens c. s. c. sub praes. 24. November 1871, Z. 7738, hieramts eingebracht, worüber zur öffentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

6. März 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semic als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 24. November 1871.

(143—3)

Nr. 118.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Kobler von Litzoi gegen Johann Medved von Temenitz Nr. 5 wegen schuldigen 724 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Temenitzamtes sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertbe von 1743 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

1. März,

4. April und

4. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgedäude mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 12ten Jänner 1872.

(207—3)

Nr. 5422.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Mathäus Ebontar von Eisern gegen Andreas Kovac von Salilog Nr. 23 die Relicitation der laut Licitationsprotokoll vom 28. August 1865, Z. 2850, von der Maria Kovac für 2276 fl. erstandenen, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 1463 vorkommenden, zu Salilog sub Nr. 23 liegenden Drittelhube wegen Nichtzuhalten der Licitationsbedingnisse über Ansuchen des Urban Weber von Salilog, als Cessionär des Lukas Kalan von Bodula, gewilliget und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

9. März 1872,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität auch unter dem vorigen Meistbote hintangegeben wird.

Die Licitationbedingnisse, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 13ten December 1871.